

Editorial

Liebe Kunden unseres Regionalwerk Bodensee, liebe Leser,

die aktuelle Zeit mit den aus der Corona-Pandemie resultierenden Konsequenzen ist weit mehr als herausfordernd – gesundheitlich, gesellschaftlich und wirtschaftlich. Ein Lichtblick in der Krise ist die zunehmende und hoffentlich bleibende Besinnung auf Werte wie Menschlichkeit, Solidarität, Sicherheit und auch auf Regionalität. Genau an diesen Werten versuchen wir auch unsere Arbeit auszurichten. So haben wir zur Sicherung der Strom- und Gasversorgung schon frühzeitig einen mehrstufigen Pandemieplan in Kraft gesetzt. Und unsere Kunden, die wirtschaftlich von der Krise betroffen sind, unterstützen wir mit Verständnis und Kulanz in Form von Absenkung oder Aussetzung von Abschlägen oder flexiblen Zahlungsmodalitäten.

Trotz der Corona bedingten wirtschaftlichen Situation haben wir regionale Tiefbauunternehmen mit knapp zwei Millionen Euro für Tiefbauarbeiten in 2020 beauftragt.

Unter dem Aspekt der Regionalität und Solidarität erfolgte auch die Themenauswahl für unser aktuelles regio-magazin. Viele von uns haben Zugang zum eigenen Garten. Das passende Equipment für Gestaltung und Pflege finden Sie bei unserem Kunden, der Firma LAYER in Tettngang. Tipps für Sport und Spiel im eigenen Garten erhalten Sie von Intersport Locher aus Tettngang – vom Fußball über Jonglieren bis zum Wikingerschach.

Unsere wunderschöne Region ist prädestiniert für Ausflüge mit dem Fahrrad. Touren-Tipps hierfür erhalten Sie von Bikesport Spahn aus Tettngang und Radsport Senger aus Kressbronn. Über die Vorzüge des Einkaufens in der Region haben wir uns mit Peter Biggel, dem Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins Kressbronn unterhalten. Natürlich nicht fehlen im regio-magazin darf unser Stromer. Er traf sich zum Ball- und Wortwechsel mit Wolfgang Klemm, dem 1. Vorsitzenden der SG Argental.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer. Bleiben Sie gesund.


Ihr Michael Hofmann,
Geschäftsführer

Inhalt

Die Energieversorgung ist sicher
Umsichtiges Agieren beim Regionalwerk 2

Die Gartenarbeit ruft!
Bei LAYER Tettngang finden Sie alles dafür 3

So legen Sie Ihren Kräutergarten an
Mit guten Tipps von der Expertin 3

Auf die Räder, fertig, los!
Radtouren in unserer schönen Region 4

Einkaufen vor Ort lohnt sich
Unser Beitrag für eine attraktive Region 5

Sport und Spiel im eigenen Garten
Vorschläge für die ganze Familie 6

Unser Stromer spielt Doppelpass
Ball- und Wortwechsel mit der SG Argental 7

Spannende Jobs zu vergeben
Das Regionalwerk will weiter wachsen 8

Regionalwerk investiert in der Region
Zwei Millionen für regionale Wirtschaft 8

Mitmachen und gewinnen
Viel Glück bei unseren Gewinnspielen . . .3,4,5,6

Ihre Regionalwerk-Gemeinden



Die Gartenarbeit ruft!

Bei LAYER finden Sie Bekleidung, Geräte und Werkzeug



Seit Mitte letzten Jahres gibt es beim Regionalwerk den Neuen Nr. 1 Strom. Eine überwältigende Anzahl von neuen Kunden hat sich bereits für dieses attraktive Stromangebot entschieden. Damit haben sie sich eine Preisgarantie bis 31.12.2021 gesichert, profitieren von der Bestpreisabrechnung und durften sich über einen 100 Euro-Einkaufsgutschein bei der Firma LAYER in Tettngang freuen. Über die tolle Resonanz der Aktion gibt Geschäftsführer David Layer Auskunft.

Herr Layer, die Einkaufs-Gutscheinaktion in Kooperation mit dem Regionalwerk Bodensee ging Ende April zu Ende. Wie war die Resonanz bei Ihnen? Die Resonanz war sensationell. Die Aktion wurde von den Regionalwerk-Kunden so gut angenommen, dass wir bei uns viele neue Gesichter begrüßen durften. Wenn ich Kunden angesprochen habe, ob ich ihnen behilflich sein kann, war ich immer

wieder erstaunt, wie viele davon erwähnten, dass sie einen Gutschein vom Regionalwerk haben und sich jetzt bei uns gründlich umschauen möchten.

Ihr Sortiment am Standort Tettngang umfasst insgesamt rund 40.000 Produkte auf rund 4.000 qm? Waren

die neuen Kunden überrascht, was Sie alles anbieten?

Ja, der eine oder andere Kunde war von unserem großen Sortiment überrascht – und vor allem davon, dass wir fast alles auf Lager haben. Einige haben sich auch schon vorher in unserem Online-Shop einen Überblick verschafft und dann vor Ort ganz gezielt geschaut. Viele nutzten diese Gelegenheit, um sich Equipment für den heimischen Garten zu kaufen, um diesen für den Frühling vorzubereiten.

Den eigenen Garten gestalten, zu pflegen und zu verschönern ist insbesondere in der jetzigen Zeit stark im Kommen. Was können Sie dafür anbieten?

Wir können definitiv alles anbieten, was das Herz jedes Hobby-Gärtners höher schlagen lässt. Die Auswahl reicht von typischen Werkzeugen wie Gartenschaukeln, Baumscheren und Rechen über He-



ckenscheren und Motorsägen bis hin zu großen Geräten wie Rasenmähern und Kehrmaschinen. Außerdem verkaufen wir entsprechende Reinigungs- und Pflegeprodukte für Terrasse, Gartenmöbel und Co. Noch mehr Spaß macht die Arbeit natürlich mit der passenden Kleidung, deshalb haben wir für Damen, Herren und Kinder eine große Auswahl an Arbeitshandschuhen, Hosen und Jacken parat. Wer die Gartenarbeit lieber bequem vom Liegestuhl aus genießen möchte, dem können wir unsere Mähroboter ans Herz legen. Zum Rundum-Service gehört dabei auch die Planung, Programmierung und Installation durch unser Experten-Team.

Mitmachen und gewinnen! Wir verlosen zwei LAYER Einkaufs-Gutscheine



Senden Sie eine frankierte Postkarte mit dem Stichwort „Garten“ an: Regionalwerk Bodensee, Waldesch 29, 88069 Tettngang. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2020, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Evis Mundschutz sorgt für sympathische Sicherheit



Eveline „Evi“ Kischka hat für ihre Kolleginnen und Kollegen im Regionalwerk Mundschutzmasken genäht. Da auf dem Markt seiner Zeit keine Masken verfügbar waren, bot Evi spontan ihre Hilfe an. Als gelernte Modedesignerin und Diplom-Ingenieurin für Bekleidungstechnik besorgte sie auf Kosten des Regionalwerks Stoffe sowie Gummibänder und warf ihre Profi-Nähmaschine an. Für jede Kollegin und jeden Kollegen hat Evi, die im Regionalwerk Arbeitsvorbereitung und -steuerung des technischen Bereichs koordiniert, vier Mundschutz-

masken genäht, 200 insgesamt. Der rote Außenstoff der Masken besteht aus 100% Baumwolle. Das Ober- und Untermaterial des weißen Innenstoffs ist ebenfalls aus 100% Baumwolle, die Mittelschicht aus 100% Polyurethan. So ist Evis Mundschutz dreilagig, kochfest bis 95°, wasserdicht, atmungsaktiv und vor allem in Bezug auf die Tröpfcheninfektion des Coronavirus feuchtigkeitssorbierend. „Da kommt nix rein und nix raus“, sagt Evi zu Recht stolz auf die tolle Arbeit für ihre sehr dankbaren Kollegen.



Kräutergarten-Tipp von Floristmeisterin Steffi Heck

Kräuter bereichern unsere Küche ungemain. Wer noch kein Kräuterbeet angelegt hat, sollte spätestens im Juni damit beginnen. Da die meisten Kräuter die Sonne lieben, ist es ratsam sich ein sonniges Plätzchen für den Kräutergarten auszusuchen. Die mediterranen Kräuter wie Rosmarin, Thymian und Lavendel lieben durchlässiges Substrat und benötigen wenig Wasser. Unsere üblichen Küchenkräuter wie Petersilie, Schnittlauch und Basilikum haben einen hohen Wasseranspruch und benötigen ein wasserspeicherndes Substrat. Möchten

Sie beides in Ihrem Kräutergarten anpflanzen, empfiehlt sich eine Kräuterspirale, die Sie gut in verschiedene Zonen einteilen können. Sie nimmt aber viel Platz in Anspruch. Alternativ dazu können Sie ein Hochbeet bepflanzen, welches Sie durch eine Trennschicht (wie z.B. ein Holzbrett) in zwei Bereiche teilen, so schaffen Sie für beide Kräuterarten richtige Bedingungen. Steht das Hochbeet im Freien ist eine gute Drainage oder ein Wasserablauf unabdingbar, damit die Kräuter nie nasse Füße bekommen. Wir beraten Sie gerne!

Heimat erkunden – auf die Räder, fertig, los!

Tipps für Radtouren in unserer wunderschönen Region

Fantastische Ausblicke auf den Bodensee, herrliches Alpenpanorama, duftende Obstbäume, saftige Wiesen und hochwachsende Hopfenfelder – unsere wunderschöne Heimatregion mit dem Fahrrad zu erkunden ist wahrlich eine tolle Erfahrung. Ob mit der ganzen Familie, entspannt auf dem E-Bike oder sportlich mit dem Mountainbike, in der Bodensee-Region und im Hinterland finden sich unzählige Radtouren für jeden Anspruch. Eine schöne Tour – die Tettninger Hopfenschlaufe – empfehlen uns die Fahrradexperten aus der Region. Bei Bikesport Spahn in Tettngang und Radsport Senger in Kressbronn werden Sie nicht nur beim Fahrradkauf oder beim Job-Fahrrad gut beraten, auch Leih-Fahrräder sind dort verfügbar.



Die Tettninger Hopfenschlaufe – ein Klassiker mit vielen Highlights



Die Tettninger Hopfenschlaufe darf in keinem neueren Radführer fehlen. Der Radrundweg für die ganze Familie verbindet eines der schönsten Naturschutzgebiete am See – das Eriskircher Ried – mit dem überaus reizvollen Bodensee-Hinterland. Doch wer die prachtvollen Panoramablicke genießen möchte, muss dafür auch ein wenig mehr strampeln. Die Tourlänge beträgt 42 Kilometer, über 200 Meter an Steigungen gilt es zu überwinden. Rund 3,5 Stunden werden dafür benötigt. Die Hopfenschlaufe ist gut ausgeschildert, passenderweise mit dem Motiv einer grünen Schlaufe um ein Fahrrad.

Auf die Räder, fertig, los – die Fahrrad-Tour beginnt in Eriskirch am Naturschutzzentrum im Bahnhof und führt über Friedrichshafen, Oberbaumgarten, Kau, Tettngang,

Siggenweiler, Brunnensweiler, Baumgarten, Waldhub, Zimmerberg, Neuhäusle, Iglberg, Laimnau, Apflau, Gießenbrücke, Langenargen, Schwedi und wieder zurück nach Eriskirch. Die Highlights auf der Hopfenschlaufe sind zahlreich. Nennenswert sind das Naturschutzzentrum Eriskirch, die alte gedeckte Holz-Schussenbrücke von 1824 bei Oberbaumgarten, der Blick auf das prächtige Tettninger Barockschloss, das Hopfenmuseum in Siggenweiler mit angeschlossener Gastronomie, die Brunnensweiler Höhe mit herrlichem Aussichtspunkt, das Naturkundemuseum mit Kinderzoo in Waldhub, der schöne Biergarten bei der Gießenbrücke, die Kabelhängebrücke an der Argen sowie das Montfortschloss in Langenargen.

Viel Spaß und gute Fahrt wünschen Ihnen Hans Spahn und Dieter Senger-Frey

Auf dem täglichen Weg zur Arbeit – Job-Fahrräder legen einen Gang zu

Immer mehr Pendler steigen um – vom Auto oder ÖPNV auf's Job-Fahrrad. Das ist sportlich, umweltschonend, günstig. Job-Fahrrad bedeutet, dass aus Fahrrädern und Pedelecs Diensträder werden, die auch im privaten Bereich genutzt werden dürfen. Das Prinzip funktioniert wie das Leasing beim Auto. Der Arbeitgeber least das Job-Fahrrad, der Arbeitnehmer fährt es. Die Leasingraten werden durch eine steuerlich vorteilhafte Gehaltsumwandlung an den Arbeitnehmer weitergegeben. Gegenüber dem klassischen Fahrrad-Kauf können so bis zu 40 Prozent gespart werden.



Mitmachen und gewinnen!

Gewinnen Sie eine Büro-Satteltasche oder einen Fahrrad-Helm

Senden Sie eine frankierte Postkarte mit dem Stichwort „Radfahren“ an: Regionalwerk Bodensee, Waldesch 29, 88069 Tettngang

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2020, Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Einkaufen vor Ort lohnt sich

Jeder kann einen Beitrag für eine attraktive und lebenswerte Region leisten



Viele Einzelhändler in der Region mussten vorübergehend schließen. Die meisten Geschäfte sind zwar mittlerweile wieder geöffnet, die Hygieneauflagen sind aber streng. Eine große Herausforderung insbesondere für die vielen kleinen Geschäfte. Dazu kommt die harte Konkurrenz der großen Online-Händler. Darüber sprachen wir mit Michael Biggel, dem 1. Vorsitzenden des Handels- und Gewerbevereins Kressbronn. Und auch von unserer Seite aus möchten wir eine Lanze für das Einkaufen in der Region brechen. Nur so können wir die hohe Attraktivität unserer Städte und Gemeinden erhalten.

Herr Biggel, Einkaufserlebnis vor Ort versus Bestellung im Internet – was können die Geschäfte in der Region ihren Kunden mehr bieten als der anonyme Internethandel?

Der Internethandel speziell auf großen Portalen lockt mit einem unendlich breiten Angebot und scheinbar unbegrenzter Auswahl. Der lokale Einzelhandel setzt genau hier einen Gegenpol und bietet persönliche Beratung, hochwertige Produkte und als „Customer Journey“ ein echtes Käuferlebnis. Sicherlich gibt es auch im lokalen Einzelhandel noch Potenzial digitaler zu werden, ohne die Authentizität und die Persönlichkeit zu verlieren.

Ein Argument für lokales Einkaufen ist auch die regionale Wertschöpfung. Erläutern Sie uns das doch bitte.

Die lokale Wertschöpfung ist ein sehr wichtiger Faktor, der den Menschen oft nicht bewusst oder vielleicht sogar nicht bekannt ist. Bestellt man im Internet auf einer großen Plattform oder bei

einem Anbieter außerhalb der Region, fließt das Geld aus der Region ab. Dieses Geld steht den Firmen und Mitarbeitern in der Region nicht zur Verfügung, um es wieder auszugeben. Auch Kommunen haben weniger Einnahmen durch fehlende Gewerbesteuer. Firmen und Kommunen können daher weniger investieren und Arbeitnehmer weniger konsumieren. Würde alles Geld abfließen, entsteht eine Abwärtsspirale, in der die regionale Wirtschaft zusammenbricht, die Menschen kein Geld mehr zum Leben haben und wegziehen müssen. Gibt man hingegen das Geld in der Region aus, kann man diese Spirale umkehren. Jeder Einzelne kann durch bewusstes Einkaufen vor Ort also dafür sorgen, dass unsere Region lebenswert bleibt.

Stichwort inhabergeführtes Geschäft. Warum kaufen Kunden dort besonders gerne ein?

Inhabergeführte Geschäfte sind attraktiv, da hinter der Firma immer Menschen stehen, die mit Leidenschaft ihrer Tätigkeit nachgehen und die Verantwortung für ihre Angebote, Mitarbeiter und Kunden übernehmen. In der Region gibt es viele Familienbetriebe, die seit Generationen diese Verantwortung tragen. Gegenüber renditegetriebenen Konzernen sind diese Unternehmen schon aus Eigeninteresse nachhaltig, verantwortungsbewusst und sozial. Das spürt man unweigerlich, wenn man in einem solchen Unternehmen aus- und eingeht.



Wir verlosen für Tettngang und für Kressbronn jeweils einen Gutschein im Wert von 50 Euro

Senden Sie eine frankierte Postkarte mit dem Stichwort „Einkaufen“ an: Regionalwerk Bodensee, Waldesch 29, 88069 Tettngang

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2020, Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sport und Spiel im eigenen Garten

Gute Tipps von Intersport Locher aus Tettngang

Die Pfingstferien werden wir dieses Jahr wohl größtenteils zu Hause verbringen. Und ob im Sommer die Möglichkeit zu verreisen besteht, ist ebenfalls noch mehr als unsicher. Aber zum Glück leben wir in einer wunderschönen Region, die wir nun zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkunden können und zum Glück haben viele Menschen hier auch Zugang zum eigenen Garten. Dort kann man fleißig werkeln, lecker grillen, gemütlich relaxen oder sich mit der Familie sportlich und spielerisch betätigen. Einige gute Tipps für Sport und Spiel im eigenen Garten haben wir für Sie von Frau Nicola Wunsch von Intersport Locher in Tettngang erhalten. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Urlaub in der Region und im eigenen Garten.

Alles Scheibe oder was?

Das ist Ogo. Das Ballspiel ist wie Federball, nur wird mit Scheiben statt mit Schlägern gespielt, die den Ball hin und her befördern. Alternativ kann man die Scheibe auch als Frisbee benutzen. Dies alles geht alleine, zu zweit oder in der Gruppe. Gespielt werden kann es nahezu überall: am Strand, im Freibad oder im eigenen Garten. Mit den Ogo-Schlägern kann man den Ball bis zu 45 m weit schlagen! Eine tolle Variante für heiße Sommertage: Spielen Sie mit gefüllten Wasserbomben!

Federball ohne Schläger

Für das Spiel mit dem exotisch klingenden Namen Indica braucht man keine Schläger, sondern nur die eigene Handfläche. Das Handfederball-Spiel macht super viel Spaß und ist auch für kleinere Kinder schon spielbar. Durch die Federn fliegt der Indica schön gerade und je nach Schlagkraft auch recht weit.

Schachspielen wie die Wikinger

Das Schachspiel der Wikinger kommt aus Schweden. Die Idee: zwei Mannschaften (jeweils eine bis sechs Personen) versuchen, die Holzklötze (Kubbs) des Gegners mit Wurfhölzern zu Fall zu bringen. Der König in der Mitte des Feldes muss zuletzt stürzen. Wer zuerst alle Kubbs „erlegt“ hat, gewinnt.

Darts geht auch draußen

Um Darts spielen zu können, müssen Sie nicht in eine Bar gehen. Richten Sie einfach einen Darts-Bereich draußen auf der eigenen Terrasse ein. Wählen Sie für das Dartspiel eine passende Wand abseits von Grills, Feuerstellen und Gehwegen. Stellen Sie sicher, dass Sie ein großes Backboard verwenden um Ihre Wand zu schützen. Und schon steht einer geselligen Runde nichts mehr im Wege!

Golf ohne Schläger

Ladder Toss ist in den USA sehr beliebt. Eingedeutet nennt es sich Leitergolf. Dabei werden zwei Kugeln, die mit einer Schnur verbunden sind (Bola), auf ein Leitergestell geworfen. Bleibt die Bola hängen, gibt es Punkte für den Werfer. Die meisten Punkte gibt es an der obersten Sprosse. Über mehrere Runden wird so ein Gewinner gekürt. Ein Riesenspaß für die ganze Familie.

Mitmachen und gewinnen!

3 Gardena-Gartenduschen von der Firma LAYER in Tettngang

Senden Sie eine frankierte Postkarte mit dem Stichwort „Sport und Spiel“ an: Regionalwerk Bodensee, Waldesch 29, 88069 Tettngang. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2020, Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Jonglieren – mit etwas Geduld klappts

Jonglieren macht Spaß, insbesondere Kindern, die es gerne etwas ruhiger angehen lassen. Hier ist Geduld gefragt, gleichzeitig werden Konzentration und Gleichgewicht geschult. Und wenn es den Kindern gelingt, die Bälle hochzuhalten, dann kennt der Stolz keine Grenzen.

Die Klassiker sind nie aus der Mode

Ob Tischtennis, Fußball auf Mini-Tore oder Basketball mit dem mobilen Korb – die Klassiker unter den Spiel- und Sportarten erfreuen sich bei Jung und Alt nach wie vor großer Beliebtheit.



Unser Stromer im Doppelpass

Ball- und Wortwechsel mit Wolfgang Klemm von der SG Argental



Unser Stromer hat nicht nur eine feine Nase beim Aufspüren von spannenden Themen, er hat, wie man unschwer erkennen kann, auch ein hervorragendes Ballgefühl.

Mit Wolfgang Klemm, dem 1. Vorsitzenden der SG Argental, traf er sich zum gepflegten Ball- und Wortwechsel auf dem Sportplatz in Laimnau. Normalerweise kickt dort die 1. Mannschaft in der Bezirksliga Bodensee. Neben Fußball kann man bei der SG Argental auch Handball und Volleyball spielen, Tanzen und Freizeitsport betreiben. Insgesamt zählt der Verein 966 Mitglieder, 357 davon in der Jugend.



Herr Klemm, die aktuelle Situation ist mehr als herausfordernd, auch für die vielen Vereine in unserer Region. Wie geht es Ihnen gerade?

Gott sei Dank hat sich die Lage seit dem 11. Mai zumindest etwas entspannt. Unter Auflagen konnten wir mit einem eingeschränkten Sportangebot langsam wieder beginnen. Seit dem 14. März 2020 war der Betrieb ja komplett eingestellt. Mir persönlich hat das sehr wehgetan, alle sportlichen Betätigungen des Vereins zu untersagen. Das ist ja nicht nur Sport, Vereinsarbeit hat auch eine große gesellschaftliche und soziale Bedeutung.

Kann man das in irgendeiner Art und Weise mit kreativen Ersatzangeboten kompensieren?

Unsere aktiven Damen- und Herrenmannschaften haben sich mit persönlichen Trainingsprogrammen fit gehalten. In den Freizeitabteilungen war jeder auf sich selbst gestellt. Die Spielerinnen und Spieler haben untereinander über Video in Gruppen zu Hause trainiert.

Insbesondere der Mannschaftssport lebt ja auch von Teamgeist und Kameradschaft. Wie lässt sich dies in Zeiten des Abstandhaltens aufrechterhalten?

In der SG Argental wird Kameradschaft und Zusammenhalt seit Jahren gelebt. Das Abstandhalten untereinander tut in dieser Zeit „brutal weh“. Über die sozialen Medien wurde der Kontakt, so gut das geht, gepflegt. Ich hoffe, wir können langsam wieder ein kleines Stück „Normalität“ erreichen.



IMPRESSUM

regio-magazin – Kundenmagazin der Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG
Waldesch 29, 88069 Tettngang
Telefon 07542 9379-0, Fax 07542 9379-101

Verantwortlich für den Inhalt:
Stefan Wortmann

Redaktion:
Stefan Wortmann, Stephan Kämmerle

Gestaltung/Verlag:
d-werk GmbH, Ravensburg; www.d-werk.com

Fotos:
Regionalwerk Bodensee: S. 2, 7, 8
d-werk: S. 3
Adobe Stock: S. 1, 3, 4, 5, 6

Gesamtherstellung:
Druckhaus Müller, Langenargen

Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr. Stand: Mai 2020

So helfen Sie Ihrem Verein!

Als Regionalwerk Bodensee engagieren wir uns weit über das Geschäftliche hinaus. So fördern wir Sport, Kunst, Kultur, Soziales und gerne auch Ihren Verein. Wenn Sie als Vereinsmitglied Kunde beim Regionalwerk Bodensee werden, dann können Sie Ihrem Verein dafür 50 Euro Prämie zukommen lassen! Wie das funktioniert, erläutert Ihnen unser Kollege Herr Peter Kowalski gerne.

peter.kowalski@rw-bodensee.de

Ich berate Sie gerne!



1 Neukunde –
50 Euro
Vereinsprämie

Stemmen Sie mit uns gemeinsam spannende Projekte!

Manolito Beyer ist einer der „Neuen“ im Regionalwerk Bodensee. Seit dem 1. März verstärkt er unser Technik-Team im Bereich Mess- und Zählertechnik sowie Elektromobilität.

Herr Beyer, wie ist Ihr Eindruck vom Regionalwerk und wie wurden Sie im Unternehmen aufgenommen?

Das Regionalwerk Bodensee ist ein kleineres und noch junges Unternehmen. Sofort positiv auf fielen mir die familiäre Atmosphäre und die flachen Hierarchien. Dadurch entsteht viel Potential, innovativ und wandlungsfähig zu sein.

Willkommen im Team!

- Sicherer, krisenfester Arbeitsplatz
- Sehr gute Vergütung mit Prämien
- Flexible Arbeitszeiten mit Gleitzeit
- Betriebliche Altersvorsorge
- Mitarbeiterrabatte für Strom und Gas
- Bezahlte Weiterbildungen
- Und vieles mehr

www.rw-bodensee.de/karriere

Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG
Waldesch 29 | 88069 Tettang
Tel. 07542 9379-0 | Fax 07542 9379-101
info@rw-bodensee.de | www.rw-bodensee.de

Servicezeiten Kundenzentrum
Mo bis Do: 8 bis 18 Uhr | Fr: 8 bis 13 Uhr

Störfallnummer
07542 9379-299

Kostenloses
Kundentelefon
0800 1122008



Bohner Baus Baustromschrank



Die im Beitrag unten erläuterten hohen Investitionen für die Strom-Infrastruktur unserer Heimatregion machen regionale Wertschöpfung in vielen Bereichen überhaupt erst möglich. Zum Beispiel läuft ohne Stromleitung keine Baustelle. Doch

wenn ein Gebäude erst noch gebaut werden muss, gibt es keine Steckdosen. Also kümmert sich das Regionalwerk darum, dass vor Baubeginn eine Stromleitung bis zum Baugrundstück zu einem Baustromschrank gelegt wird.

So können dann zum Beispiel die Männer der Tettninger Firma Bohner Bau GmbH (www.bohner-bau.de) mit Sitz in Oberlangnau ihre Kräne, Bohrmaschinen, Betonrüttler, Lichtenanlagen, Raumtrockner sowie viele andere elektrische Geräte betreiben. Und sie sind mit dem Baustrom-Service des Regionalwerks sehr zufrieden.

Ihre Regionalwerk-Gemeinden



Investition für die Zukunft

Knapp zwei Millionen Euro fließen in die regionale Wirtschaft

Trotz der Corona-bedingten wirtschaftlichen Situation beauftragt das Regionalwerk Bodensee vier Unternehmen aus der Region mit 1,85 Millionen Euro für Tiefbauarbeiten im Jahr 2020.

Geschäftsführer Michael Hofmann: „Durch diese in einer Wirtschaftskrise antizyklische Auftragsvergabe fördern wir als regionales Unternehmen ganz bewusst heimische Wirtschaft und sichern somit re-

gionale Arbeitsplätze. Die Partnerschaften mit den vier regionalen Tiefbauunternehmen ASSBAU GmbH und ABAO Energy GmbH aus Tettang, Max Schicker GmbH aus Waldburg sowie Schorror GmbH aus Horgenzell bestehen bereits seit vielen Jahren und haben sich hervorragend bewährt.“ Durch die Tiefbauarbeiten werden Erneuerungen und Erweiterungen der Energieversorgung für die Menschen im Netzgebiet der Regionalwerk Gründungs- und Eigentümergebieten konsequent vorangetrieben: Zum Beispiel für die Energieversorgung von Neubaugebieten, Anschlüsse von Gebäuden und Einbindung von Energie-Einspeiseanlagen wie Photovoltaik in das bestehende Stromnetz.

Aber auch für Investitionen in die Verstärkung des Stromnetzes durch leistungsstärkere und zusätzliche Schalt- bzw. Trafostationen. Desweiteren investiert das Regionalwerk in 2020 knapp 750.000 Euro für die Instandhaltung des bestehenden Energienetzes.

